

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

**Briefe für den Unterricht auf dem Pianoforte vom
Anfange bis zur Ausbildung als Anhang zu jeder
Klavierschule**

Czerny, Carl

Wien, [1839]

Neunter Brief

[urn:nbn:de:hbz:kn38-9921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-9921)

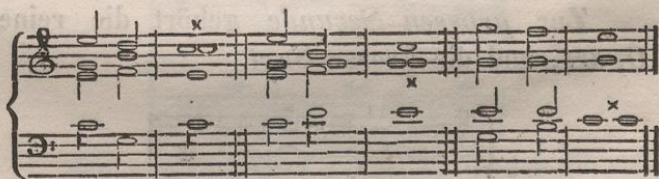
Neunter Brief.

Fortsetzung des Generalbasses.

MEIN FRÄULEIN!

Jedes *Intervall* trägt zur Bildung irgend eines besondern *Accords* bey, und wenn wir daher auf diese Weise alle *Intervalle* durchgehen, so werden Sie so ziemlich mit allen in der Musik anwendbaren *Accorden* bekannt gemacht.

Der reine *Unison* ist kein *Intervall*; aber sehr oft sind zwey verschiedene Stimmen genöthigt, auf einem Tone zusammen zu treffen, wodurch er gebildet wird, z. B.



Die \times zeigen überall an, wo das eben besprochene *Intervall* vorkommt.

Der übermässige *Unison* ist eine harte *Dissonanz*, und wird nur bisweilen als eine sogenannte durchgehende Note angewendet.

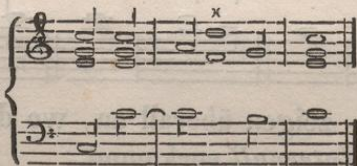


Die *Secunden* sind *Dissonanzen*, und müssen, so wie überhaupt alle grellen *Misstöne*, sowohl *vorbereitet*, wie auch *aufgelöst* werden. Die *Vorbereitung* geschieht, indem man zuvor einen passenden wohlstimmenden *Accord* anschlägt.

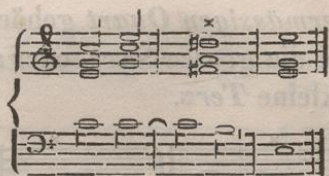
Zur *kleinen Secunde* gehört, (um aus derselben einen 4stimmigen *Accord* zu bilden,) die reine *Quart* und die kleine *Sext*, z. B.



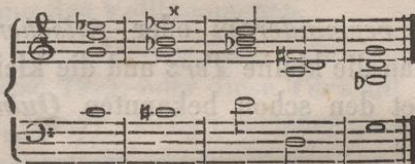
Zur *grossen Secunde* gehört die reine *Quart*, und die grosse *Sext*.



Zur *übermässigen Secunde* gehört die übermässige *Quart* und die grosse *Sext*.

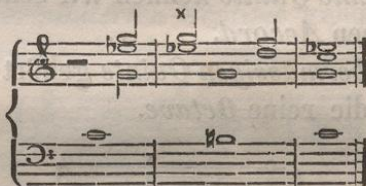


Zur *verminderten Terz*, welche eine harte *Dissonanz* ist, gehört die falsche *Quinte* und die verminderte *Septime*.

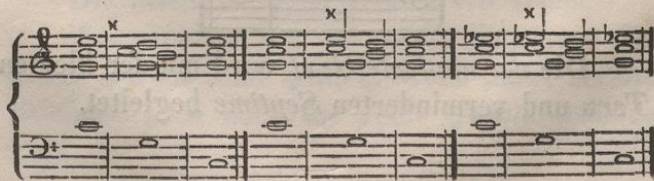


Die *kleine* und *grosse Terz* gehört, wie Sie wissen, zum vollkommenen *Accord*, und wir haben sie schon kennen gelernt.

Zur *verminderten Quart* wird die verdoppelte kleine *Sext* genommen.



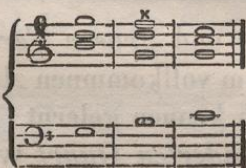
Zur *reinen Quart* gehört entweder die reine *Quint*, oder die (kleine oder grosse) *Sext*.



Zur *übermässigen Quart* gehört die grosse *Secunde* und die grosse *Sext*, oder statt der *Secunde*, die kleine *Terz*.



Zur *verminderten* oder *falschen Quinte* nimmt man die kleine *Terz* und die kleine *Sext*. Sie bildet den schon bekannten *Quint-Sext-Accord*

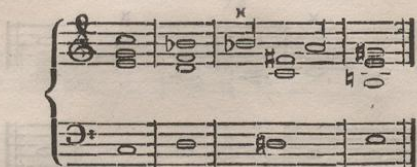


Die *reine Quinte* kennen wir schon aus dem vollkommenen *Accord*.

Zur *übermässigen Quinte* gehört die grosse *Terz* und die reine *Octave*.

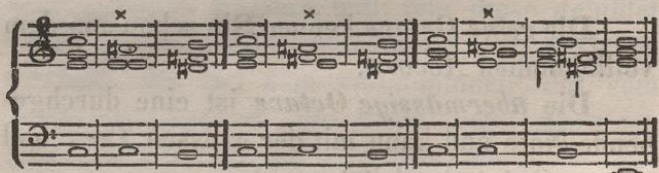


Die *verminderte Sext* wird mit der kleinen *Terz* und verminderten *Septime* begleitet.

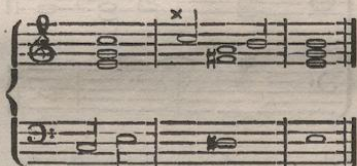


Zur *kleinen* und *grossen Sext* nimmt man die kleine oder grosse *Terz* und die *Octave*, und wir kennen diesen *Accord* schon als die erste *Versetzung* des *Vollkommenen*.

Zur *übermässigen Sext* gehört die verdoppelte grosse *Terz*, oder diese *Terz* mit der übermässigen *Quart*, (anstatt welcher auch die reine *Quinte* genommen werden kann.)

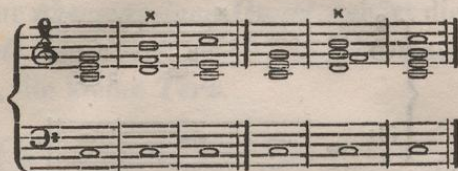


Zur *verminderten Septime* gehört die kleine *Terz* und die falsche *Quinte*.

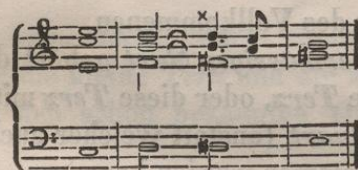


Die *kleine Septime* kennen wir schon.

Zur *grossen Septime* gehört die grosse *Secunde* und die reine *Quart*, wozu man, als 5te *Stimme*, auch noch die reine *Quinte* nehmen kann.

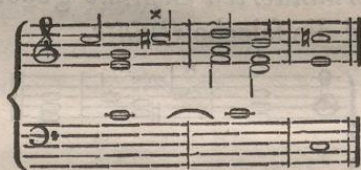


Zur *verminderten Octave* nimmt man die kleine *Terz* und die kleine *Sext*.



Die *reine Octave* kennen Sie schon aus dem vollkommenen *Accord*.

Die *übermässige Octave* ist eine durchgehende Note und kann mit der grossen *Terz* und reinen *Quinte* begleitet werden.



Die *kleine* und *grosse None* erhält die grosse *Terz* und reine *Quinte* zur Begleitung, wozu auch die kleine *Septime* beygefügt werden kann.

Und hieraus können Sie auch den Unterschied zwischen der *None* und der *Secunde* ersehen.

Die meisten dieser *Accorde* haben auch ihre verschiedenen Lagen, und wie diese gebildet werden, habe ich Ihnen schon im vorigen Briefe gezeigt, wo von dem vollkommenen und vom *Septimen-Accorde* die Rede war. Aber ich muss noch wiederholen, dass alle diese *Accorde in allen Tonarten* geübt werden müssen, wenn Sie davon practischen Nutzen ziehen wollen.

Doch genug über diesen Gegenstand. Meine Absicht war nur, Ihnen eine vorläufige Ansicht des Generalbasses zu verschaffen; und wenn Sie jetzt das Studium desselben regelmässig beginnen werden, (wozu, wie ich mit Vergnügen höre, Ihr würdiger Lehrer die vortreffliche *Schule des Reicha* gewählt hat,) so wird alles bisher Gesagte gewiss dazu beytragen, Ihnen die Erlernung dieser Wissenschaft zu erleichtern *).

*) Anmerk. Die Fortsetzung und vollständige Lehre des Generalbasses folgt im 2. Theile dieser Briefe.